

MATTEO DELLA BORDELLA – DAVIDE MAZZUCHELLI

KANTON TESSIN

Hohe Wände

Klassische und
moderne Routen

Erste Ausgabe August 2016

ISBN 978-88-98609-69-7

Copyright © 2016 VERSANTE SUD S.r.l. Milano via Longhi, 10, tel. 027490163
www.versantesud.it

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, der elektronischen Speicherung, der Vervielfältigung und der teilweisen oder gänzlichen Bearbeitung.

Umschlag	Parete di Linescio, Matteo Della Bordella, <i>Non è un paese per vecchi</i> (© R. Felderer)
Texte	Matteo Della Bordella, Davide Mazzucchelli
Übersetzung	Ursula Oberrauch
Skizzen	Chiara Benedetto
Layout	Bruno Quaresima

Hinweis

Klettern ist ein potenziell gefährlicher Sport und geschieht immer auf eigene Gefahr. Alle Hinweise in diesem Führer beruhen auf Informationen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuell waren. Es wird empfohlen, sich vor der Begehung einer Route über den aktuellen Stand zu informieren.



NULL KM!

Was bedeutet das?

Gesünder und mehr Inhalt, weil gemacht von lokalen Kletterern. Genauso wie die Bio-Tomaten vom

Bauern nebenan?

Richtig! Einfach unverfälscht! Lokale Autoren können nur von Vorteil sein.

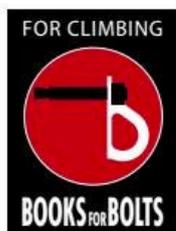
Einerseits für alle Kletterer:

- *Sie haben die neuesten Infos.*
- *Sie konzentrieren sich nicht nur auf die bekanntesten Spots.*
- *Sie investieren den Erlös in neue Klettergärten.*

Andererseits für das Gebiet:

- *Sie veröffentlichen nur das, was auch veröffentlicht werden darf.*
- *Sie unterstützen die einzelnen Ortschaften.*
- *Sie sind verbunden mit den lokalen Realitäten.*

Und das Wichtigste: in den Felsen steckt auch ein Teil ihrer Leidenschaft!



2% der Einnahmen dieses Büchers werden in Material zum Einrichten von Routen und Klettergärten investiert.



Matteo Della Bordella
Davide Mazzucchelli

HOHE WÄNDE IM TESSIN

Klassische und moderne Routen

Verzeichnis

Technische einleitung 6

VALLE ONSERNONE

01. Paleria 8
02. Pizzo della croce 14
03. Placconata Sud 18
04. Parete ai Monti 22
05. Parete di Vergeletto 24

VAL MAGGIA

06. Speroni di Ponte Brolla 26
07. Monte Garzo 28
08. Avegno Scaladri 32
09. Avegno Torbeccio 38
10. Parete di Solada 42
11. Sasso Trolcia 46

VALLE DI BOSCO

12. Parete di Linescio 52
↳ *Non è un paese per vecchi* 56
13. Rosso di Ribia 60
14. Bosco Gurin 62

VAL BAVONA

15. Placche di Gramused 68
16. Gendarme di Gramused 74
↳ *Il mito della Caverna* 79
17. Parete di Fontana 80
18. Parete di Larecchia 82
19. Foroglio 84
20. Val Foioi 88
↳ *Filo a Piombo* 96
21. Parete di Sonlerto 98
↳ *Der tag an dem ich David Lama kennenlernte* 102
22. San Carlo 104

VAL CALNEGIA

23. Fortezza d'Auenn 106
24. Puntid 110
25. Placche di Auenn 116
26. Parete di Calnegia 118
27. Madone di Formazzö 122

VAL VERZASCA

28. Crois 124
29. Monte Eus 126
↳ *Interview mit Fabrizio Fratagnoli* 134
30. Placche d'Alnasca 136
31. Poncione d'Alnasca 138
32. Föpia 148
33. Parete di Brione 152
34. Parete di Sonogno 154

VAL LEVENTINA

35. Parete D'Osogna 158
↳ *Brothers in arms* 174
↳ *Interview mit David Bacci* 176
36. Val d'Iragna 178
37. Bodio 180
38. Piz Prevat 184

VAL BEDRETTO

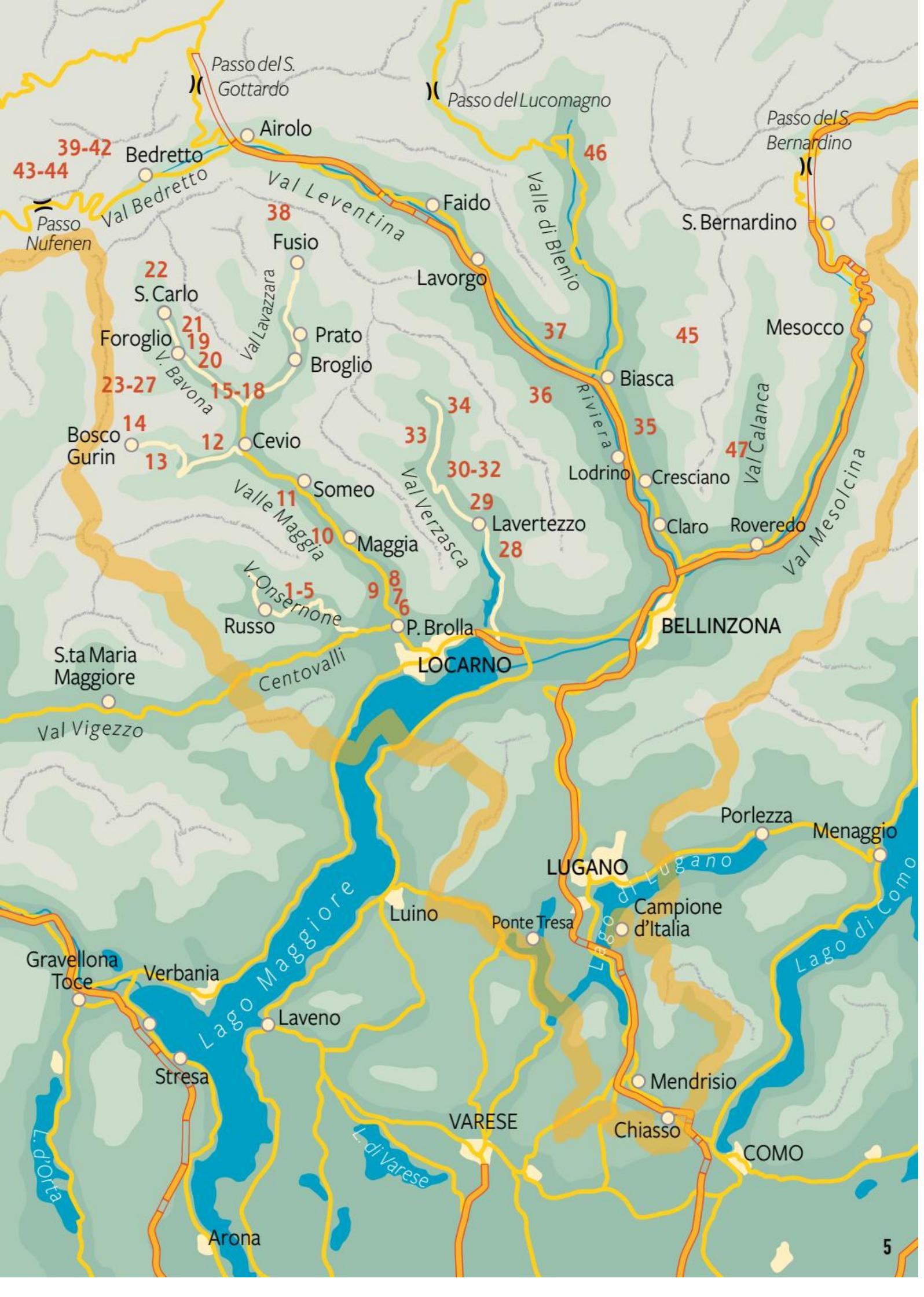
39. Poncione di Ruino 188
40. Poncione di Cassina Baggio 194
41. Chuebodenhorn 202
42. Maniò 204
43. Pizzo Forcella 216
44. Pizzo Gallina 220

VAL DI BLENIO

45. Pizzo di Borgscen 222
↳ *Il dad'è tratto* 225
46. Torrione di Nav 226

VAL CALANCA

47. Pizz di Russ 228



PALERIA

1000 m

Meereshöhe

**SÜD/SÜDWEST**

Wandausrichtung

**WOW!**

Schönheit

**20 Min.**

Zustieg



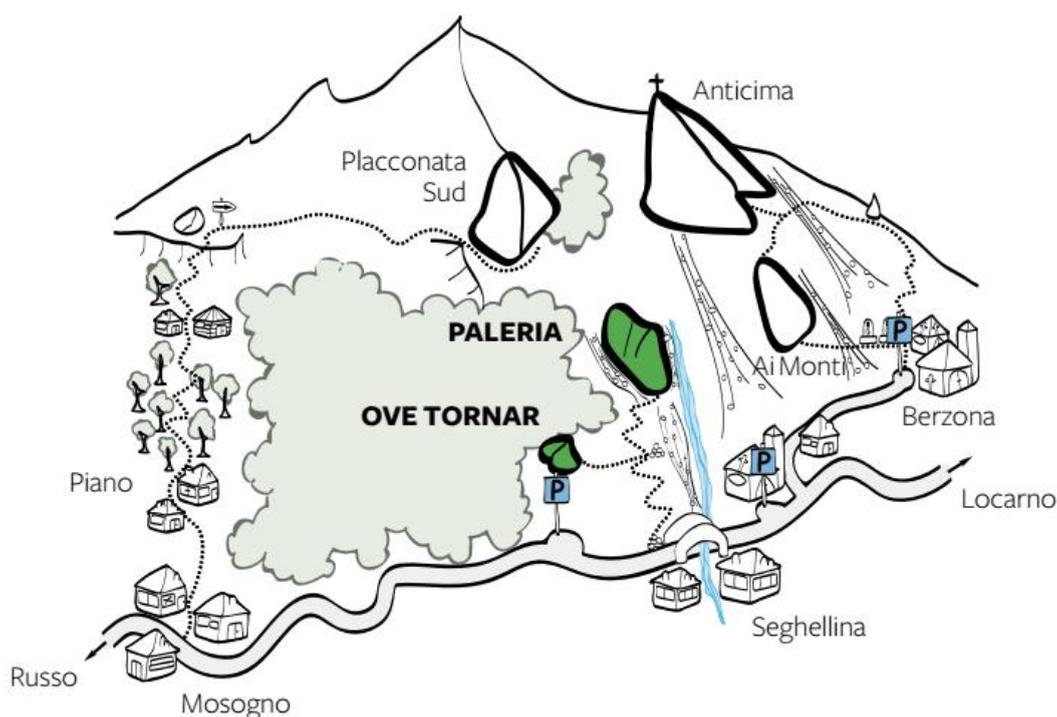
Paleria bedeutet Reibungsklettern. Eine Technik, die vielleicht gerade nicht besonders In ist, ihren Anhängern jedoch tolle Klettererlebnisse bescheren kann. Reibung heißt mit den Füßen klettern, Kontrolle über das eigene Gewicht haben, Sensibilität und Geduld, viel Geduld. Für einen Kletterer, der wachsen will, ist Paleria mit Sicherheit eine obligatorische Etappe. Ausgezeichnete Absicherung, entspanntes Ambiente und die Ausrichtung (Winter, Herbst, Frühjahr) runden das Ganze ab. Großer Protagonist dieser Wand ist Glauco Cugini, ein wahrer Meister der Reibungskletterei...hier könnt ihr die großen Fähigkeiten des Meisters kennenzulernen und euch vielleicht auch an einigen seiner anspruchsvolleren Kreationen versuchen.

ZUGANG

Ab Locarno in Richtung Centovalli-Onsernone-Valle Maggia und in Ponte Brolla weiter in Richtung Centovalli-Osernone bis nach Berzona. Nach der Ortschaft gleich nach der Brücke parken (gleich nach dem Schild Mosogno). Oder man parkt auf dem Platz etwas weiter auf der rechten Seite, oder zurück und bei Kirche (17 km ab Locarno).

ZUSTIEG

Gleich nach der Brücke liegen (Blick Richtung Berg) ein Felsblock mit einem roten Pfeil und zwei Steinmännchen. Ab hier bergauf und den Steinmännchen bis zum Wandfuß folgen (20 Min.).





1 AD UN ANGELO CADUTO DAL CIELO

G. Cugini, A. Ogi, C. Zanda; 1993

6c (6a obl.)/S1+/I

220 m (5SL)

Material: 10 Expressschlingen, Seile 2x50.

Abstieg: Abseilen über die Route.

Wahrscheinlich die am meisten wiederholte Route, machbare Schwierigkeiten und tolle Kletterei. Nicht auslassen!

2 MAX FRISCH

G. Cugini, R. Lehmann, L. Cattori; 1991

6c (6b obl.)/S2+/I.

280 m (6SL)

Material: 10 Expressschlingen, Seile 2x50, Friends von 0,5 bis 3 (3.SL).

Abstieg: Abseilen über die Route.

Erblickte im Frühjahr 1991 das Licht der Welt, Konzeption und Stil unterscheiden sich von den umliegenden Routen. Die 2. SL darf man sich nicht entgehen lassen. Es braucht Konzentration, an ein paar Stellen weite Hakenabstände.

3 VIA VEGIA

Unbekannt, Vollendet von G. Cugini; 1995

6a (5c obl.)/S2/I

120 m (3SL)

Material: 10 Expressschlingen, Seile 2x50, Friends von 0,5 bis 2.

Abstieg: Abseilen über die Route.

Legendäre Route mit bescheidenem Schwierigkeitsgrad; die ersten beiden SL wurden von Unbekannten erschlossen. Jahre später (1994) wurde die Route saniert und vollendet mit einer 3. SL. Der letzte Stand gemeinsam mit den Routen daneben. Die 2.SL sollte man sich nicht entgehen lassen.

4 QUALCUNO VOLÒ SUL NIDO DEL CUCULO

G. Cugini, G. Bourgoïn; 1995

6a+ (6a+ obl.)/S1+/I

160 m (4SL)

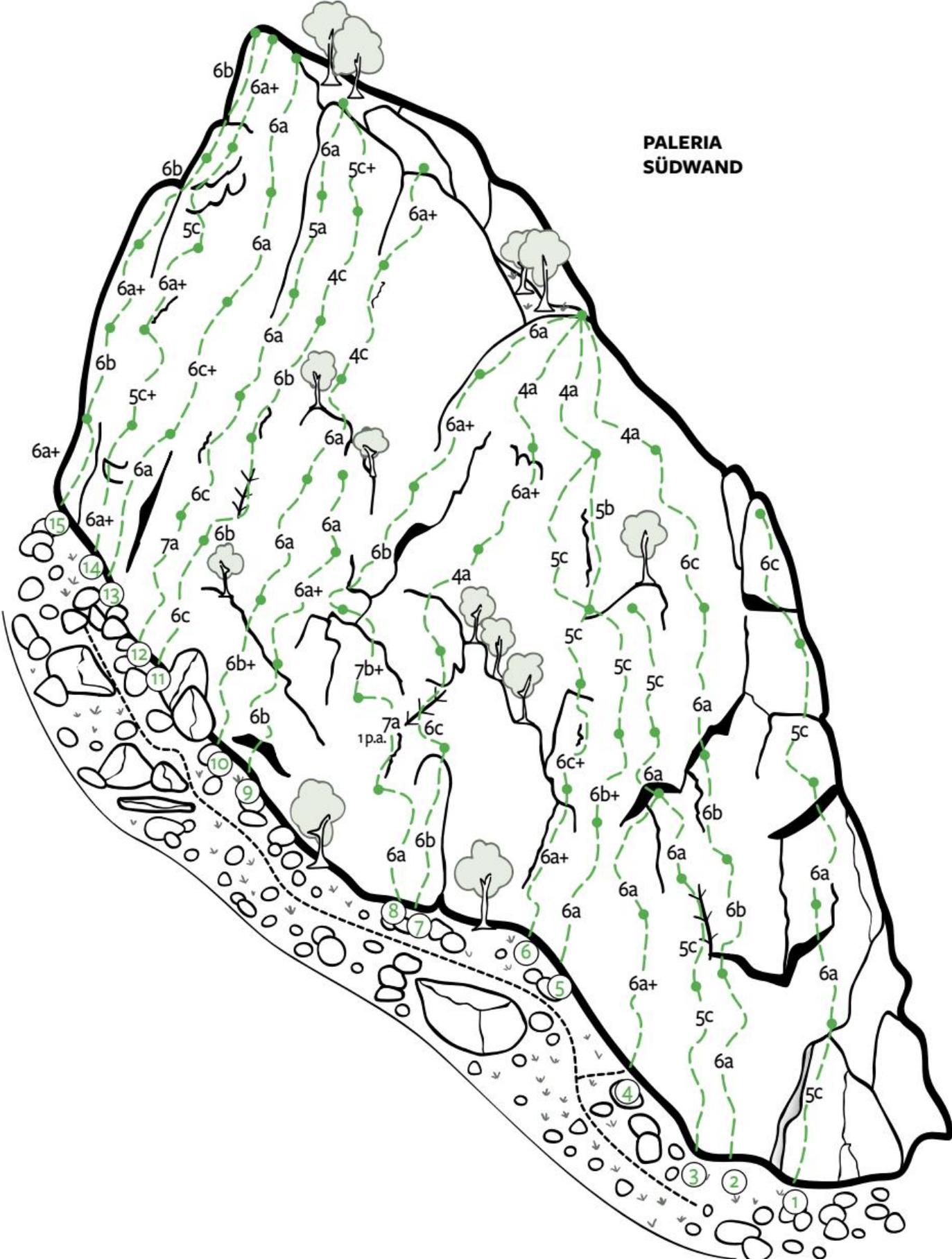
Material: 10 Expressschlingen, Seile 2x50, kleine Friends.

Abstieg: Abseilen über die Route.

Obligatorische Linie; stellenweise tückisch, insge-



**PALERIA
SÜDWAND**





PARETE DI SONLERTO

800 m

Meereshöhe

**OST**

Wandausrichtung

**SLURP!**

Schönheit

**1 Min.**

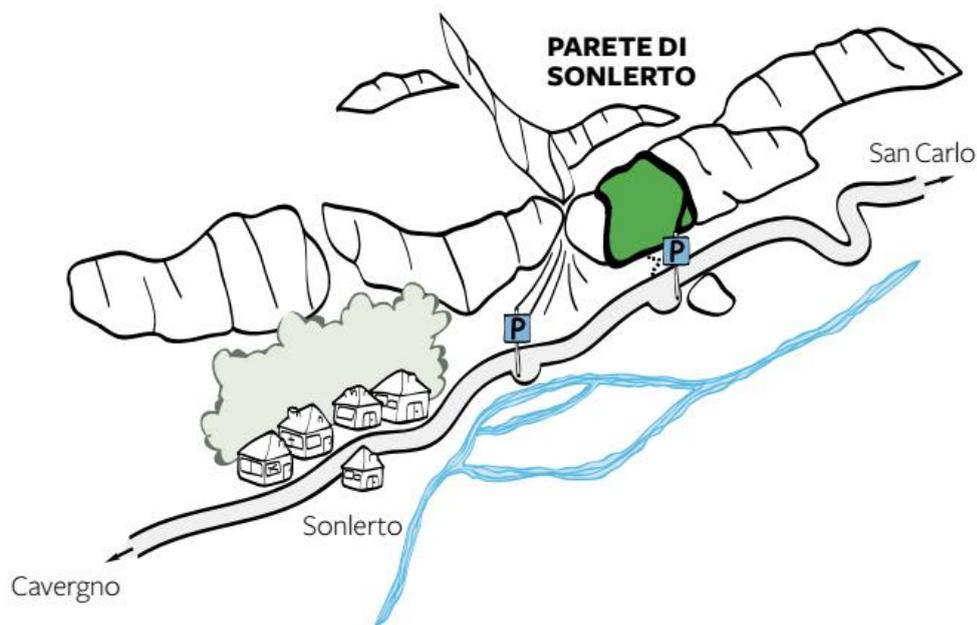
Zustieg



Egal welchen ausländischen, starken Kletterer nach einer Route im Kanton Tessin fragt, es ist ziemlich wahrscheinlich, dass dabei der Name Super Cirill fällt. Nach langen Jahren der Vergessenheit ist diese Route inzwischen zu einem großen und schwierigen Klassiker unter den traditionellen Routen geworden. Die Fotos und Videos des legendären Fingerrisses der sechsten Seillänge sind bereits um die Welt gegangen und einige der weltbesten Kletterer sind die Route bereits frei geklettert... Tommy Caldwell, David Lama, Barbara Zangerl, Jacopo Larcher, Siebe Vanhee, Ines Pepert.. ich höre hier mit der Liste auf, könnte aber bestimmt noch ein Dutzend mehr Namen aufzählen!

Claudio Cameroni und Seilpartner haben Super Cirill Mitte der 80er Jahre von oben eingerichtet. Es waren die Jahre von Verdun, bunten Leggings und es kamen gerade die ersten Friends aus den USA bei uns an. Allein die Tatsache, eine Route dieser Art zu einzurichten, spricht meiner Meinung nach dafür, dass die Erschließer ihrer Zeit weit voraus waren. Super Cirill geriet für die nächsten 20 Jahre in Vergessenheit und nur wenige legten hier Hand an. Erst Francesco Pellanda, Spezialist, wenn auch kaum bekannt, im Rissklettern, und Giovanni Quirici schafften die erste freie Begehung der Route im Jahr 2006.

Ein paar Jahre später entfernten Unbekannte (aber nicht ganz unbekannt) die Haken in einem Großteil der Route (und wiederholten sie frei mit Friends, Bohrhaken waren ja keine mehr da). Die Route veränderte auf diese Weise ihren Charakter und gelangte nach und nach zu einem gewissen Ruhm, der auch die Landesgrenzen überschritt. Die Kombination aus hohen Schwierigkeiten und Trad-Klettern machte sie für Kletterer aus der ganzen Welt interessant (ein ähnliches Schicksal



hatten auch andere Trad-Wände in Norditalien). Ich möchte hier nicht drüber urteilen, ob das Entfernen der BH nun richtig oder falsch war. An dieser Diskussion bin ich nicht mehr interessiert. Aber ich denke, dass die Route mit Bohrhaken wahrscheinlich nicht die gleiche internationale Karriere gemachte hätte wie ohne.

Links von Super Cirill verläuft eine andere Route: Scimmia nuda. Schwierig, aber sehr schön, luftige und sehr technische Kletterei. Bis heute gibt es nur eine Wiederholung von dem deutschen Ausnahmekletterer Tobias Wolf. Ich persönlich kann, nach tagelangem Kopfzerbrechen und nachdem ich immer noch keine Lösung für alle SL gefunden habe, sagen, dass Scimmia nuda trotz der Schwierigkeitsgrade um einiges schwieriger als Super Cirill ist.

ZUGANG

Ab Mendrisio auf der A2 in Richtung Lugano, Ausfahrt Bellinzona Sud-Locarno (40 km). An der Ampel links abbiegen und den Hinweisen nach Locarno folgen. Weiter auf der A13 (52 km) in Richtung Locarno-Tenero und nach dem Tunnel in Richtung Valle Onsernone, Valle Maggia. In Ponte Brolla (65 km) auf der Hauptstraße ins Maggia Tal und bis zur Ortschaft Bignasco. Nach der Brücke links abbiegen und den Hinweisen ins Val Bavone folgen. Nach dem Wasserfall von Foroglio (links) weiter nach Sonlerto, nach den ersten Häusern ist die Wand gut sichtbar auf der linken Talseite. Vor einem großen Felsblock auf dem Platz rechts parken. 33km ab Ponte Brolla.

ZUSTIEG

Vom Parkplatz in den Wald und bis zum Wandfuß. Die Wegdauer variiert zwischen 20 und 50 Sekunden, wir warten jedoch auf offizielle Messungen.



1 LA SCIMMIA NUDA

R. Bassi, F. Sonzogni, 1986

8a (6c obl.)/S2/I

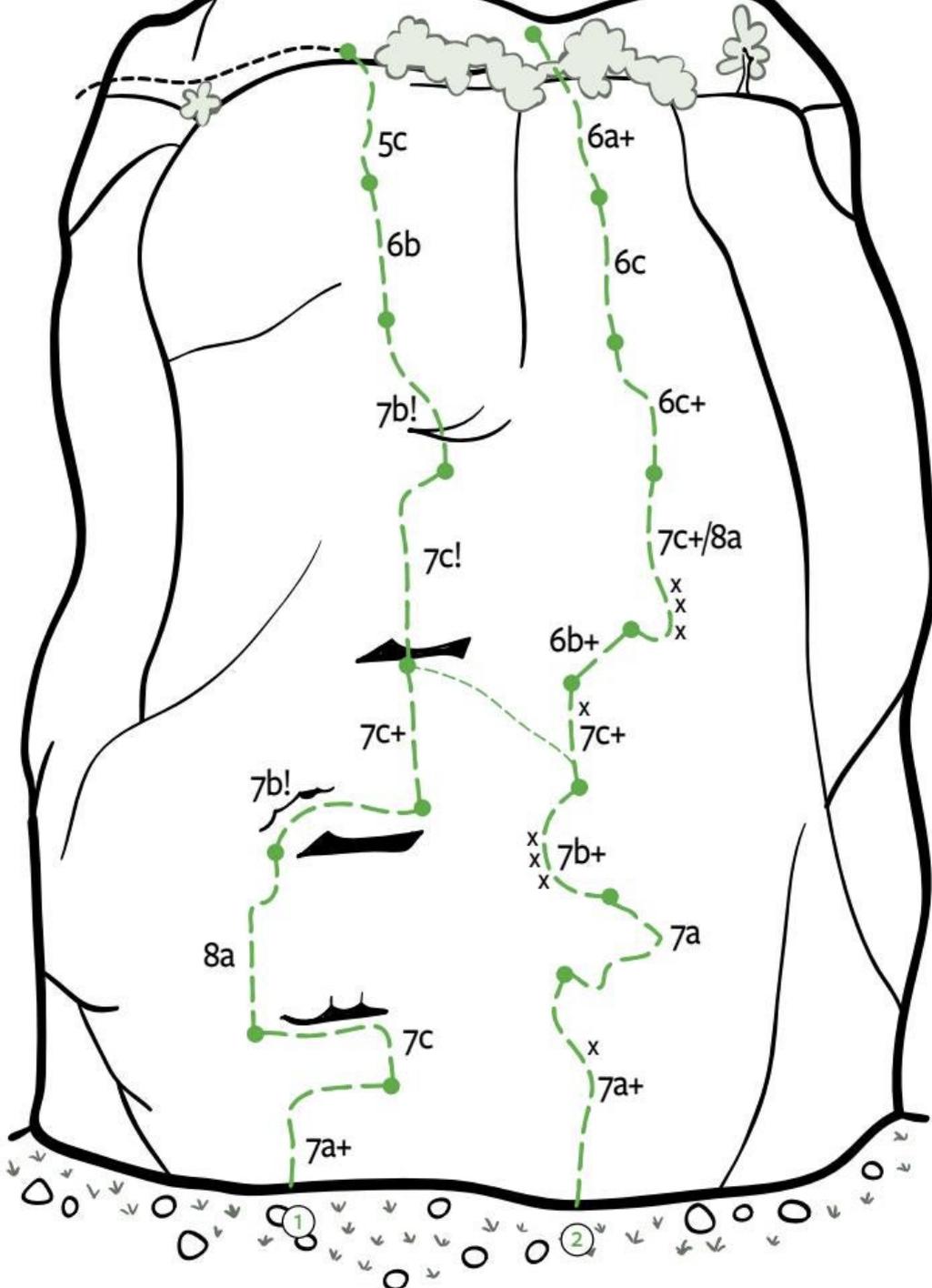
250m (9SL)

Material: 14 Expressschlingen, Seile 2x50, Friends nützlich, aber nicht zwingend.**Abstieg:** Abseilen über die Route und dann über *Super Cirill*.**2 SUPER CIRILL**

C. Cameroni, P. Cameroni Moretti, M. Ferrari, 1985

7c+/8a (7b obl.)/RS4/I

250m (9SL)

Material: 8 Expressschlingen, Seil 1x70, 2 Satz Friends 000-1 (von mikro bis mittel), 1 Nr.2, evtl. dreifach 0.3 und 0.4 für die 6.SL.**Abstieg:** Abseilen über die Route.**PARETE DI SONLERTO**



1

2

DER TAG, AN DEM ICH DAVID LAMA KENNENLERNTE

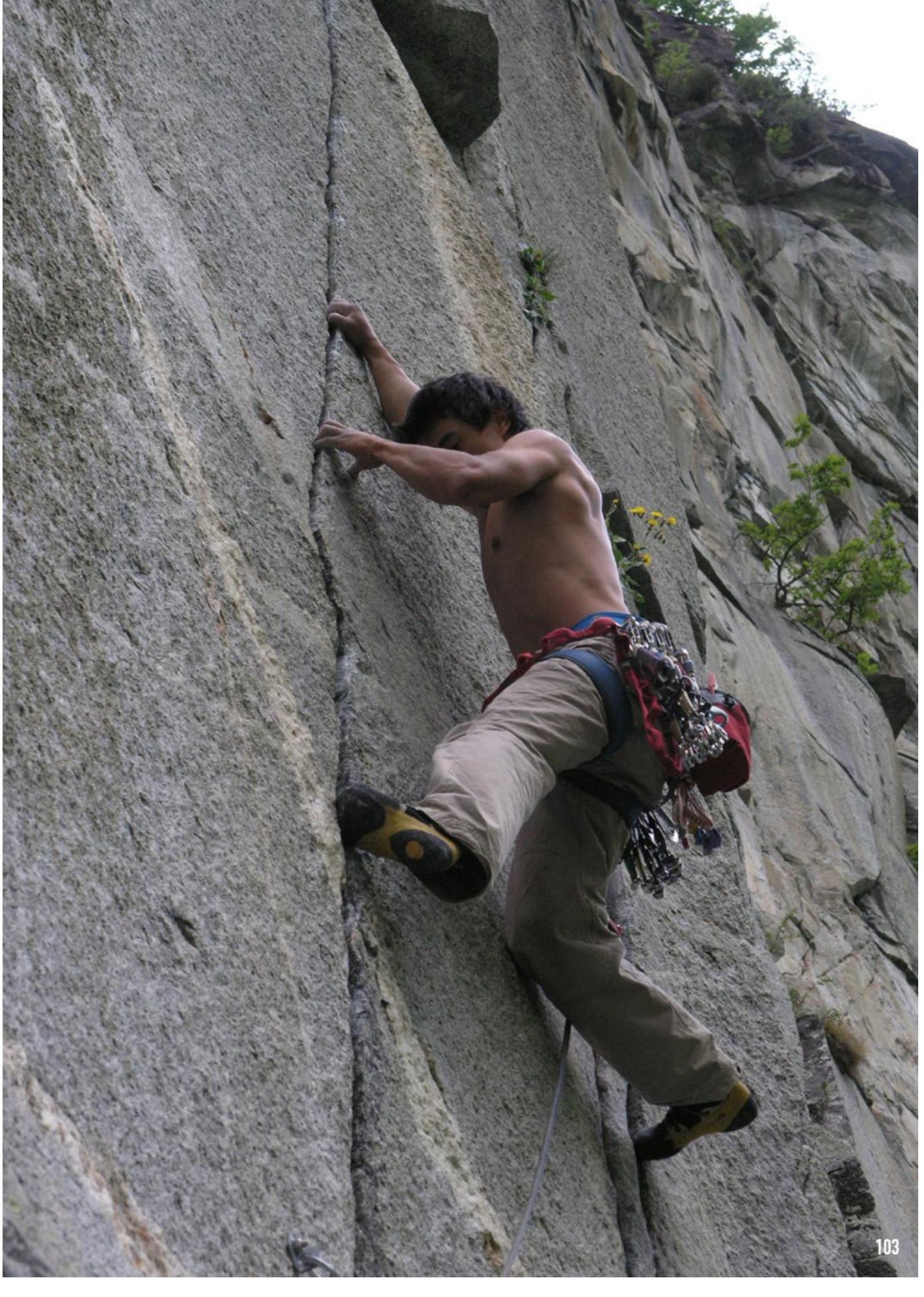
Am gleichen Tag lernte ich auch Silvan Schubach kennen. Uli Biaho, Patagonien, Shark tooth und viele Besteigungen in den Alpen, ich hätte nie gedacht, dass dieser Tag der Anfang so vieler Abenteuer werden würde...

Es war an einem heißen und feuchten Tag Anfang Juni, als Silvan und ich uns nach einigen Mails endlich trafen. Wir wollten gemeinsam Super Cirill klettern und wir vertrieben uns ein wenig die Zeit bis die Wand im Schatten war. Der Tag war nicht ideal für uns, schlechte Konditionen und die glatten Risse erscheinen mir noch glatter als sonst. Wir rackern uns gerade an der dritten Seillänge 7b+ (hart) ab, um eine Lösung zu finden, als wir unten einen Van parken und zwei Typen aussteigen sehen. Etwa zehn Minuten später, ich sichere gerade Silvan, der in der Zwischenzeit den Stand erreicht hat, sehe ich den ersten der beiden in der Route. Er klettert wie eine Katze, streichelt die Griffe, ist unglaublich schnell und es scheint, als bewege er sich in einer Route, die ausschließlich aus Riesenhenkeln im Überhang besteht. Sein Partner kommt schnell mit den Jumars hinterher. Der Kletterer nähert sich und unser Verdacht bestätigt sich: der legendäre David Lama! Wir lassen ihn in der 7c+ Seillänge vorbei, die leider die einzige Seillänge ist, die er wegen einem Ausrutscher nicht onsight geklettert ist. Dann folgen wir ihm bis zur der Seillänge im Riss, die mit 8a/8a+ bewertet ist.

Hier habe ich das große Privileg einer Live-Nachhilfestunde im Rissklettern: ohne Anzeichen großer Anstrengung setzt David alle Zwischensicherungen und klettert die Seillänge onsight!

Das gleiche Privileg werde ich vier Jahre später wiederhaben, als ich den starken Belgier Siebe Vanhee auf der Route begleite und er die gleiche Performance hinlegt (ein Sturz in der 7c+, der Rest onsight).

Ohne uns auf eine Ebene mit diesen beiden Talenten setzen zu wollen, muss dennoch gesagt werden, dass auch Silvan und ich, ein paar Monate später und bei besseren Temperaturen und Grip, diese fantastische Route bändigen konnten!





MONTE EUS

1300 m

Meereshöhe

**SÜD**

Wandausrichtung

**WOW!**

Schönheit

**1 Std. 30 Min.**

Zustieg

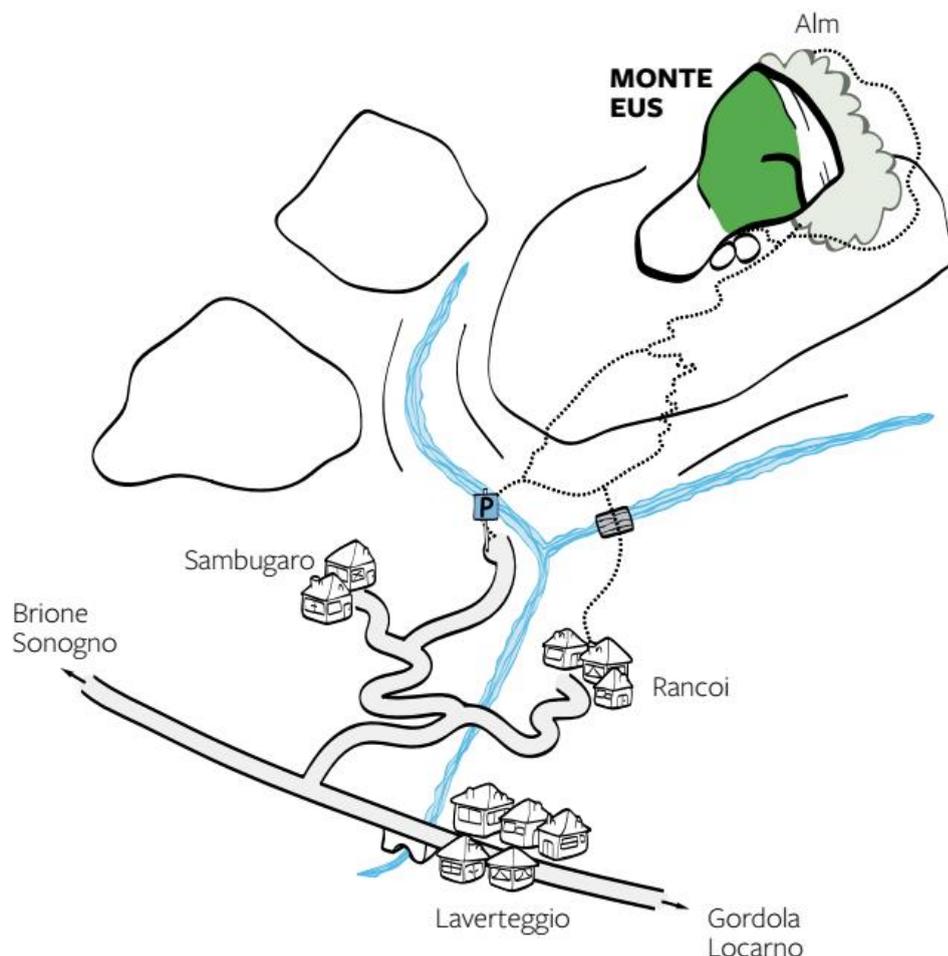


Was den Fels angeht wahrscheinlich die schönste Wand im Kanton Tessin. Den fantastische Gneis des Monte Eus werdet ihr weder im Val Maggia, noch in den berühmten Tälern Val di Mello oder Valle dell'Orco finden. Der kompakte Felsschild, ca. 400 m hoch, bietet abwechslungsreiche Kletterei, Platten, strukturierte Wände mit kleinen Aushöhlungen, knobs, Quarzadern und auch der ein oder anderen Verschneidung bzw. Riss.

Der starke Kletterer aus Novara, Fabrizio Fratagnoli, erkannte bereits um 2000 die Schönheit und Einzigartigkeit dieser Wand. In den letzten 15 Jahren hat er seinen Namen fest mit der Wand verbunden und sie fast schon zu seinem zweiten Zuhause gemacht. Auf diese Weise entstanden nach und nach ein paar der schönsten Routen der Gegend, darunter Va pensiero (2003), L'Araba fenice (2005) und Un mondo difficile (2008), nur um drei der wichtigsten zu nennen...

Alle Routen dieser Wand erfordern einige Anstrengung, allein schon wegen der nicht unbeachtlichen Länge. Erfahrene Seilschaften, die aus Norditalien starten, können die Routen aber ganz bequem an einem Tag schaffen und genießen.

Liebhaber langer Routen in nicht allzu hohen Lagen sollten sich den Monte Eus auf keinen Fall entgehen lassen.



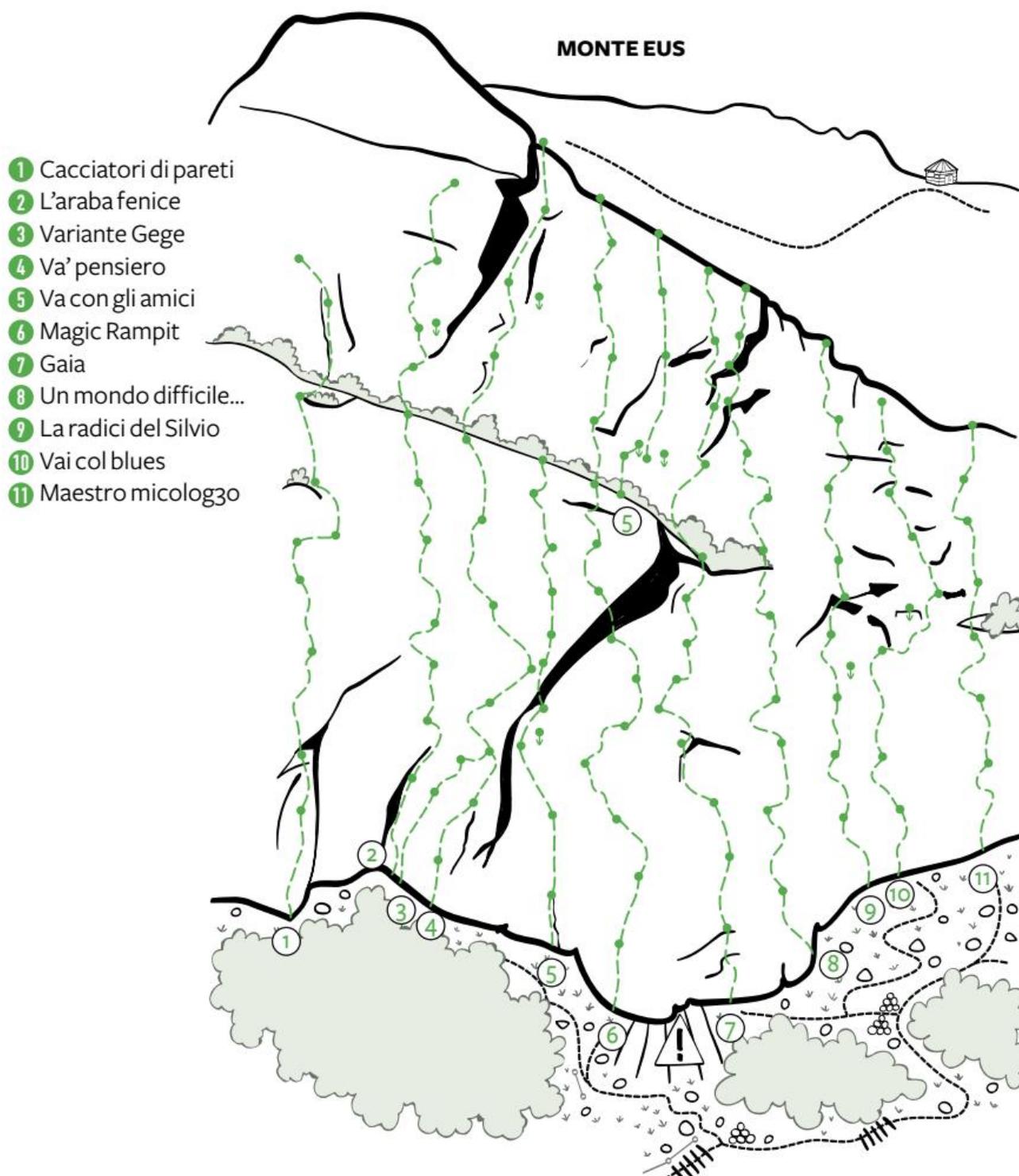
ZUGANG

Ab Mendrisio auf der A2 in Richtung Gotthard, Ausfahrt Bellinzona Su und weiter in Richtung Locarno. Nach dem Kantonsflughafen von Locarno (gut sichtbar links) bis zu einem großen Kreisverkehr und geradeaus bis man die Kantonsstraße kreuzt. Nach links und den Hinweisen ins Valle Verzasca folgen. Nach ca. 2 km, im Zentrum von Gordola, rechts auf die Straße Valle Verzasca abbiegen und ihr bis zum Dorf Lavertezzo folgen. Gleich nach der Kirche liegt ein kostenpflichtiger Parkplatz; nach diesem Parkplatz weiter auf der schmalen asphaltierten Straße rechts. An der

ersten Abzweigung dem Hinweis links nach Sambugaro folgen und an der nächsten dem Hinweis rechts nach Cognora. Die Straße geht nach 500m in Schotter über, bis ans Straßenende und parken (68 km).

ZUSTIEG

1) Weiter auf der Straße und nach ca. 50 m auf den Pfad, der zum Fluss absteigt. Wenn der Fluss viel Wasser führt, kann man ihn über ein paar große Felsbrocken überqueren, anderenfalls empfiehlt es sich, die Schuhe auszuziehen und durchzuwaten. Alternativ kann man, wenn Durchwaten



nicht möglich ist, ein paar Meter ansteigen und das, über den Fluss gespannte Metallseil zur Hilfe nehmen (kleine Zugrolle für Seilrutsche nützlich). Auf der anderen Seite auf dem Pfad am Ufer bergauf bis man auf einen Saumpfad stößt. Nach ca. 10 Min. weiter auf dem Pfad, der links ansteigt (markiert mit Reflektoren). Wer den Pfad verpasst stößt 10 Min. später auf einen besser erkennbaren Pfad, der ebenfalls nach links ansteigt (die zwei Pfade laufen später zusammen). Der Pfad führt bis unter die Wand. Weiter bis zu ein paar Stufen im Fels (Ketten), nach den Treppen den Pfad verlassen und nach links zu den Routen im linken Teil der Wand. Zu den Routen auf der rechten Seite weiter auf dem Pfad und dann nach links bergauf durch den Wald bis zum Wandfuß (1 Std. 30 Min. vom Parkplatz).

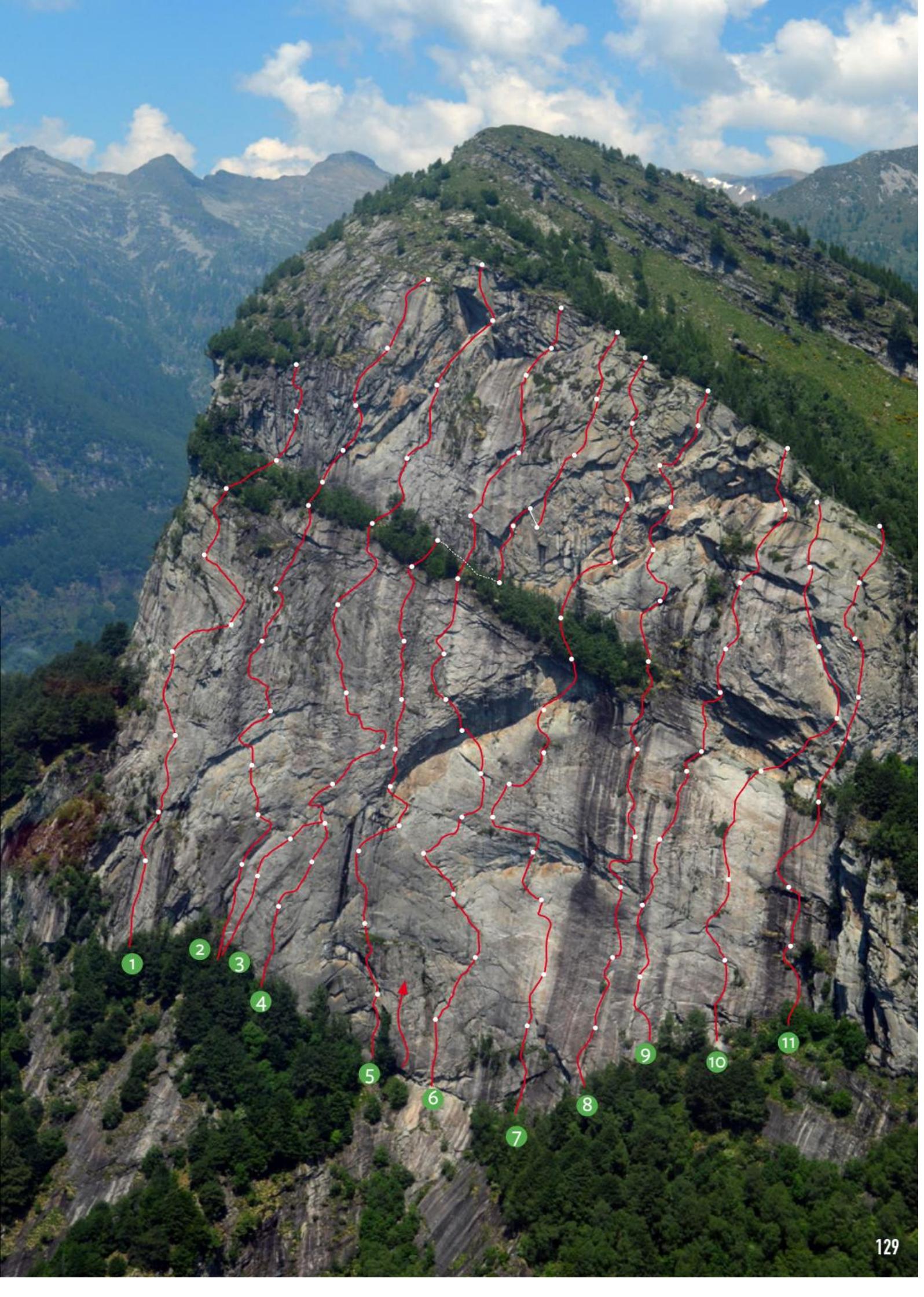
2) Falls eine Flussüberquerung wegen zu viel Wasser nicht möglich ist oder man den Fluss nicht via Seilrutsche überqueren will.

Ab Lavertezzo (si. Zugang) auf der Straße gleich

hinter Kirche nach rechts bergauf. An der ersten Abzweigung rechts nach Rancoi. Dort angekommen, an dem kleinen Platz, an dem die Straße endet, parken. Zu Fuß über ein paar Stufen und auf dem markierten Pfad durch den charakteristischen Ort mit Steinhäusern, Brunnen und Gebetsstöcken bis zur Via Carecchio. Weiter über den Hang und leicht bergauf bis zu einer Kapelle; hier bergab bis zum Fluss. Diesen überqueren und weiter auf dem Pfad, der aus Cognara kommt bis zu einem Felsblock mit der Aufschrift EUS. Hier auf dem steilen Pfad nach links und weiter wie bei 1) beschrieben (1Std. 30 Min. vom Parkplatz).

Monte Eus, M. Filippini, *Vai col blues* (© M. Della Bordella)  





1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11



FÖPIA

1900 m

Meereshöhe

**SÜD**

Wandausrichtung

**SLURP!**

Schönheit

**3 Std. 30 Min.**

Zustieg



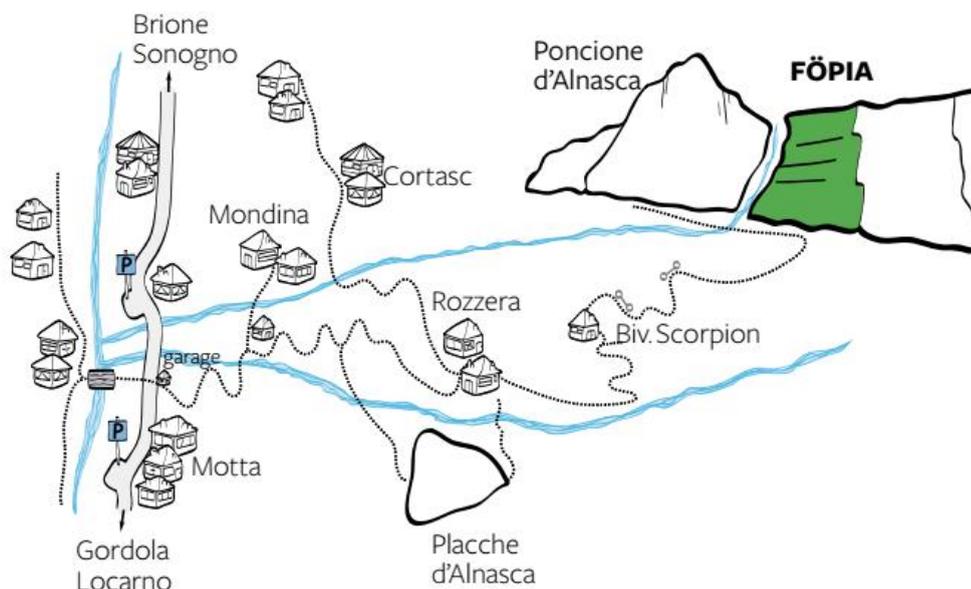
Die Wand der Föpia erscheint wie ein immenser und kompakter Felspanzer auf der rechten Seite der großen Pyramide des Alnasca. Im Vergleich zum ästhetischen Poncione d'Alnasca nimmt diese niedrige Wand sicherlich den zweiten Platz ein, trotzdem gibt es hier zwei interessante Routen, die sehr technisch und schwierig sind. Um eine Route am Poncione d'Alnasca an einem Tag zu klettern, muss man einen regelrechten Galopp hinlegen, die Routen der Föpia dagegen schafft man ganz bequem an einem Tag. Man kann sogar direkt in Motta starten, vorausgesetzt, man hat gut trainierte Beine!

ZUGANG

Ab Mendrisio auf der A2 in Richtung Gotthard, Ausfahrt Bellinzona Sud und Richtung Locarno. Nach dem Kantonsflughafen von Locarno (gut sichtbar links) an dem großen Kreisverkehr geradeaus bis man die Kantonsstraße kreuzt. Hier nach links und den Hinweisen ins Valle Verzasca folgen. Nach ca. 2 km, im Ortskern von Gordola, nach rechts auf die Straße Valle Verzasca und ihr bis nach Motta folgen. Nach dem Ortskern auf dem Platz bei dem Brunnen auf der linken Seite parken.

ZUSTIEG

Ab dem Parkplatz zurück für gut 100 m in Richtung Motta (655m), über den Fluss, der unter der Straße verläuft bis zu einer Garage auf der linken Seite und einer halb-betonierten Straße danach, die über eine Wiese ansteigt. Dieser Straße für ca. 100 m folgen und nach ein paar Kehren, vor einem privaten Parkplatz, weiter auf dem Pfad, der links in den Wald führt. Auf dem Pfad bis zum Fluss (20 Min. vom Auto), diesen überqueren und durch ein Metalltor. Ca. 10 m nach dem Tor, noch vor dem Gehöft, nach rechts auf den Pfad, der über steile Kehren zur Rozzera Alm führt (1320m, 1Std. 30 Min.). Nach den Häusern nach rechts bergauf über Wiesen und Wegspuren, dann weiter im Tal auf dem immer besser erkennbaren Pfad zwischen den steilen Wiesen.



Vor einem abgeschiedenen Gehöft stößt man auf den Hinweis zu einem Brunnen, ab hier nach links und nach ca. 10 Min. erreicht man das Scorpion Biwak (1707 m) (2Std. 30 Min. ab Motta).

Ab dem Biwak ca. 100 m zurück und in Richtung des Felsvorsprungs mit ein paar Fixseilen (rote Wegmarkierung). Achtung, am Ende der Seile, vor dem Gipfel des Ausläufers biegt der Pfad nach links ab und führt über den Hang (Nordwestseite) bis zur Wand der Föpia.

1 SETTE MANDORLE

G. Cugini, D. Ghiggia, Juli 2005

7b/c und Ao (6b obl.)/S2/III

220m (8SL)

Material: 15 Expressschlingen, Seile 2x50, Friends bis Nr. 1, TCU.

Abstieg: 5 SL über die Route.

Schöne Route, Platte, abwechslungsreich mit ein paar sehr technischen Passagen. Leider wider-

stehen einige Passagen bis heute der freien Begehung, was die Route in ihrer Kontinuität ein wenig unterbricht.

2 EQUILIBRIO PRECARIO

G. Cugini, 2003

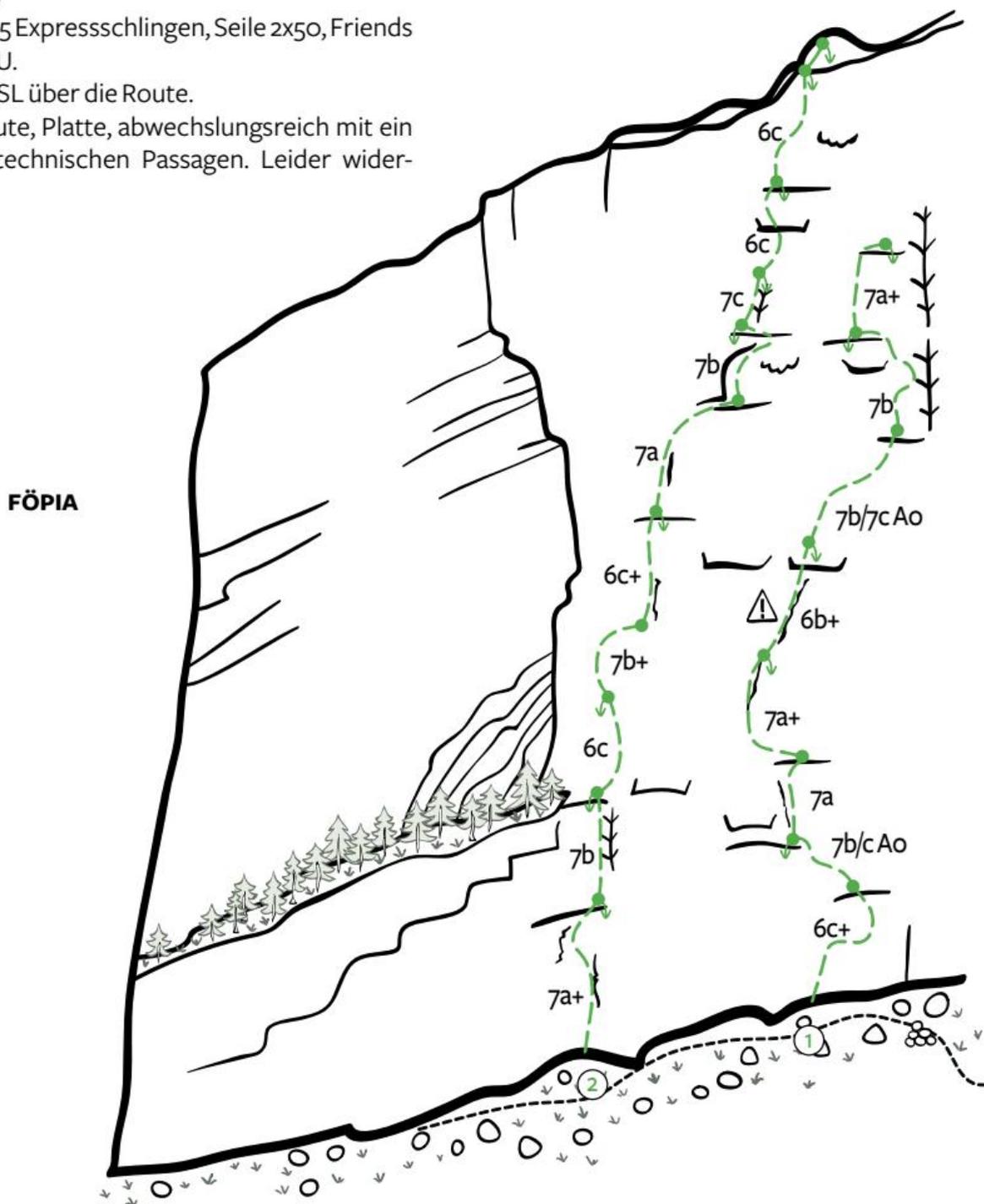
7c (6c obl.)/S2/III

350m (10SL)

Material: 15 Expressschlingen, Seile 2x50, Friends bis Nr. 3, TCU.

Abstieg: 8 SL über die Route.

Sehr schöne Route, beginnt sofort mit einem feinen kleinen Riss.







**GUIDE
ROMANZI
MANUALI**

VERSANTE SUD

**ARRAMPICATA
ALPINISMO
SCIALPINISMO
FREERIDE
GHIACCIO
BOULDER
TREKKING
CANYONING
MOUNTAIN-BIKE**

Giordania, Eliza Kubarska (ph. David Kaszlikowski)

www.versantesud.it

UP

climbing.com



KONG ITALY



aeron flex

Revolutionärer Auffanggurt mit dem neuen, patentierten Flex Gear System ausgestattet, das die Auswahl der Position und Menge der Materialhalterungsringe und verschiedener Zubehöre erlaubt, aufgrund persönlicher Vorlieben und Aktivitäten gemacht.

Mit mehr als 30 Positionierungsslots kommt der vielseitigste Auffanggurt in der Welt. Ideal für "Fanatiker" der Personalisierung.

Mit einer Reihe von Zubehöre, die erlaubt, Ihren eigenen idealen Auffanggurt zu erhalten.

Gewicht 300 g (size M - Ohne Materialschlaufen und verschiedene Zubehöre)



aeron
speed



aeron
sport



aeron
alp



www.kong.it